

Gemeindebrief

für die Kirchgemeinden Benthen und Granzin,
Dezember 2018 bis Februar 2019

Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21,28



Freut euch, ihr Christen!

Liebe Gemeinde,

seit elf Jahren bin ich jetzt in Ihrer Gemeinde tätig. Seit elf Jahren arbeiten und leben wir hier gemeinsam. Es schließt sich ein Kreis. Zum zwölften Mal gehen wir gemeinsam in die Adventszeit. Was uns erwartet?

Der Engel auf dem Deckblatt; sehen nur ein Licht, mehr nicht, aber es ist die Gesamtheit, dessen, was sie erwarten können, mehr geht nicht.

Ob uns auch ein Licht aufgeht? Wird uns die Wärme des Lichtes aus der Krippe durch strömen? Können wir hieraus die Kraft und das Licht für unsere Zukunft ziehen?

Ich möchte nicht bestimmen, wer an der Krippe des Herrn stehen darf oder nicht, ich denke es steht auch keinem anderen Menschen zu, außer unserem Herrn allein. Alle Menschen sind eingeladen, Brudermörder, Huren, Lügner, Ehebrechern, Steuerhinterzieher, Wohnungslose, Herumtreiber, Verräter, ich und Sie.

Wir dürfen träumen. Wir sind auf Zukunft ausgerichtet. Wir sind nichts ohne unsere Vergangenheit. Aber die Vergangenheit darf unsere Zukunft nicht verhindern. Die Vergangenheit bestimmt nicht unsere Zukunft.

Es ist anders als erwartet, oder? Ich bin anders als erwartet.
Uns verändert das Licht aus der Krippe! Gott sei Dank!

Ich hoffe und wünsche uns, dass wir unseren Nächsten in einem anderen Licht wahrnehmen, in dem Licht, dass aus der Krippe kommt. Ich wünsche uns, dass uns das Angesicht des nächsten dann zu Gesicht kommt in aller Freundlichkeit und Mitmenschlichkeit.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit für Sie wünscht Ihnen Ihr Pastor

Riccardo Freiheit mit Familie.

Winterkino

20. Dezember 2018 **Simpel**



Seit Ben (Frederick Lau) denken kann, sind er und sein Bruder Barnabas ein Herz und eine Seele. Barnabas, „Simpel“ genannt (David Kross), ist 22 Jahre alt, aber geistig auf dem Stand eines Kindes. Quasilorten (Erdbeeren) sind sein Lieblingsessen und draußen im Watt entdeckt er mit seinem Stofftier Monsieur Hasehase neue Kontinente. Simpel ist anders und oft anstrengend, aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als ihre Mutter unerwartet stirbt, soll Simpel in ein Heim eingewiesen werden.

Die einzige Person, die diesen Beschluss rückgängig machen könnte, ist ihr Vater David (David Striesow), zu dem die Brüder seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr hatten. Die Suche nach ihm entwickelt sich zu einer turbulenten Odyssee, bei der Simpel und Ben auf die Medizinstudentin Aria (Emilia Schüle) und ihren Kumpel, den Sanitäter Enzo (Axel Stein) treffen. Keiner der vier ahnt, dass sich hier eine große Freundschaft entwickelt - und vielleicht ein bisschen mehr. Gemeinsam fahren sie in die große Hansestadt, wo Simpel die Bekanntschaft mit Chantal vom Kiez macht und bei einem Koch-Versuch Arias Küche in Flammen setzt, während Ben ihren Vater David aufsucht und eine Entscheidung treffen muss, die ihm keiner abnehmen kann.

Eine herzergreifende Reise zweier sehr unterschiedlicher Menschen, deren Kraft es ist, füreinander da zu sein. Was auch immer passiert.



wunder

17. Januar 2019 **Wunder**

August „Auggie“ Pullmann ist zehn Jahre alt, witzig, klug und großzügig. Er hat humorvolle Eltern und eine phantastische große Schwester. Doch Auggie ist Außenseiter: Ein seltener Gendefekt hat sein Gesicht entstellt. Bisher wurde er zuhause unterrichtet und versteckte sein Gesicht am liebsten unter einem Astronautenhelm, doch nun soll er eine reguläre Schulklasse besuchen. Auggie nimmt all seinen Mut zusammen und beschließt, sich den Abenteuern zu stellen, die das Leben für ihn bereithält.

22. Februar: **Ein Sack voll Murmeln**



Paris, 1941. Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich, das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind. Doch dank ihres Mutes und Einfallsreichtums schaffen sie es immer wieder, den Besatzern zu entkommen. Wird es ihnen gelingen, ihre Familie in Freiheit wiederzusehen?

Kommt, alles ist bereit!

1. März 2019. 19.00 Uhr Benthen

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Kommt, alles ist bereit!



Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch.

Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben.

Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.



Gottesdienstplan

1. Dezember		17.00 Uhr	Granzin	Anleuchten
2. Dezember	1. S. im Advent	9.00 Uhr	Passow	
		10.30 Uhr	Benthen	KiGo
8. Dezember		14.00 Uhr	Passow	
9. Dezember	2. S. im Advent	9.00 Uhr	Greven	
		10.30 Uhr	Granzin	
16. Dezember	3. S. im Advent	10.30 Uhr	Benthen	
23. Dezember	4. S. im Advent	10.00 Uhr	Herzberg	Krippenspiel
24. Dezember	Heilig Abend	15.00 Uhr	Benthen	Krippenspiel
		16.30 Uhr	Passow	
		17.30 Uhr	Weisin	
		23.00 Uhr	Benthen	
25. Dezember	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Granzin	
26. Dezember	2. Weihnachtstag	kein	GD	
30. Dezember	Sonntag nach Weihnachten	15.00 Uhr	Benthen	Krippenspiel der Erwachsenen
31. Dezember	Silvester	15.00 Uhr	Granzin	AM
		16.30 Uhr	Benthen	AM
6. Januar	Epiphania	Kein	GD	
12. Januar		17.00 Uhr	Herzberg	KU 7
13. Januar	1. S. n. Epiphania	9.00 Uhr	Passow	
		10.30 Uhr	Benthen	KiGo
20. Januar	2. S. n. Epiphania	10.30 Uhr	Granzin	
26. Januar		17.00 Uhr	Herzberg	
27. Januar	3. S. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Passow	
		10.30 Uhr	Benthen	KiGo
3. Februar	4. S. n. Epiphania	9.00 Uhr	Weisin	
		10.30 Uhr	Granzin	
10. Februar		Kein	GD	Urlaub
17. Februar	Septuagesimä	9.00 Uhr	Greven	
		10.30 Uhr	Benthen	
23. Februar		17.00 Uhr	Herzberg	

24. Februar	Sexagesimä	9.00 Uhr	Passow	
		10.30 Uhr	Granzin	
1. März	Freitag	19.00 Uhr	Benthen	WGT
3. März	Exaudi	9.00 Uhr	Weisin	
		10.30 Uhr	Benthen	KiGo
9. März	Invokavit	9.00 Uhr	Passow	
		10.30 Uhr	Granzin	
16. März	Reminiszere	17.00 Uhr	Herzberg	KU 7
		9.00 Uhr	Greven	
		10.30 Uhr	Benthen	

Impressum

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Benthen und Granzin

Nummer 4 / 2018 Auflage 750 Stück

Redaktion: Alexander Fischbach, Edgar Schmidt, R. Freiheit

Bilder: Schmidt, Fischbach, Freiheit, bilderbox

Kirchengemeinden Benthen und Granzin, Kastanienallee 7

19386 Benthen / 03873122914 / benthen@elkm.de

2. Vorsitzender Kirchengemeinderat Benthen: Edgar Schmidt, Passow

2. Vorsitzender Kirchengemeinderat Granzin: Rainer Kopp, Greven

Kindergottesdienst EMAS: Sabine Binke, Astrid Freiheit, Annemarie Hasenpusch

IBAN DE28 1406 1308 0000 6986 44 V&R Mecklenburg / BIC GENODEF1GUE

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

BEERDIGUNGEN

Fritz S., Weisin

*16. Juli 1951

+16. September 2018

Hella R., geb. L., Passow

*29. März 1939

+24. September 2018

Lisa W. geb. W., Granzin

*25. Juli 1923

+ 23. Oktober 2018

Helga H., geb. B.

*5. Juli 1935

+ 3. November 2018

Christa D. geb. D.

19. September 1930

+19. November 2018

TAUFEN

Joris S., Stralsund. Am 16. September in Weisin.

KONFIRMANDENUNTERRICHT:

Unsere Konfirmandentreffen sich. Erinnerung auch per WhatsApp.

Klasse 7

Klasse 8

12. Januar

23. Februar

16. März

JUNGE GEMEINDE,

so hieß es früher. Manche mittelalterliche werden sich erinnern. Die jungen Leute werden eingeladen. Vielleicht muss auch gemeinschaftlich eine neue Form gefunden werden.

Angebote der Region für die Jugend unter: www.ejm-parchim.de

BLECHBLÄSER

Montags 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Mutige Neueinsteiger sind gern gesehen. Alte Hasen und Häsinnen auch. Leitung Günther Gladash. Trauen Sie sich, man kann auch noch mit über 35 anfangen.

KIRCHENKAFFEE jeweils mittwochs um 14.00 Uhr.

In Benthen: 19. Dezember
 30. Januar
 27. Februar
 27. März

In Granzin: 5. Dezember
 9. Januar
 Februar
 6. März



CHRISTENLEHRE:

In diesem Jahr findet die Christenlehre wieder in der Grundschule Passow mit dem Projekt „Kirche mit Kindern“ statt. Die großen Christenlehrekinder werden zu einzelnen Projekten geladen. Wie die Teenie-Kirche mit Petra Güttler, gemeinschaftlich in der Region.

BIBELWOCHE

In der Bibelwoche dreht sich alles um den Philipperbrief des Paulus. Dieser Bericht besticht durch seine Themenvielfalt: Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat. Unter dem Titel „Mit Paulus glauben“ lädt die Bibelwoche zu einer Reise durch den Philipperbrief ein, und zeigt eine sehr persönliche und emotionale Seite seines Verfassers auf – der alte „Haudegen“ Paulus lässt sich darin tief ins eigene Herz blicken!

Termine

Passow: 18., 19., 20., 22. Februar

Granzin: 3., 4., 5., 8. März

Benthen werden in nächsten Brief veröffentlicht.

Einen Ort zum Beten und verweilen

Die Sanierungsarbeiten an der Kirche Passow sind beinahe abgeschlossen. Am 30. September lud die Gemeinde zur Feier und zum Gottesdienst mit Bischof von Maltzahn. Doch nicht nur den Bauarbeiten wurde gedacht, es gab noch einen Grund zu feiern, die Kirche Passow wurde 150 Jahre alt.

„So ein Fest“, meint Elisabeth Gladasch, "kann nicht jeder feiern, und am besten ist, dass unsere Kirche jetzt noch schöner wird." Sichtlich froh und gut gestimmt ist die Kirchengemeinderätin, wenn sie auf die eingerüstete Kirche mit dem fast fertig gedeckten Dach blickt. Sie und ihre zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben zusammen mit Pastor Riccardo Freiheit am 30. September ein großes Fest mit Gottesdienst, Kaffee, Kuchen, Spiel, Spaß und Kultur organisiert. Vor der Schule, bei schönstem Wetter, gab es Ponyreiten für die Kleinen, auf dem Schulhof Hüpfburg, Glücksrad, am Nachmittag in der alten Schule ein Puppentheater und vieles mehr.



Zum Veranstaltungsprogramm gehörte auch eine Versteigerung, auf der von der Designertasche bis zur Vermietung eines Minibaggers einiges Interessantes zu finden war. Der gesamte Versteigerungserlös kam der Baukasse der Gemeinde Benthen-Granzin, zu der auch die Kirche Passow gehört, zu Gute.

Insgesamt konnten bei dieser Versteigerung mehr als 500 Euro eingenommen werden, und dieser wenn auch kleine Beitrag, tut gut, denn die Sanierung des Bauwerkes war sehr umfangreich.



"Der gesamte Dachstuhl des kleinen Gotteshauses wies massive Schäden durch Feuchtigkeit und Pilzbefall auf", erklärt Bauingenieur Frank Thoms, der das Sanierungsprojekt begleitet, dadurch sei, so sagt er, auch das Mauerwerk stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Daher wurde und wird nicht nur der Dachstuhl erneuert, sondern es mussten zur statischen Sicherung mehrere Mauerwerksanker eingebracht werden, die Chor und Haupthaus verbinden so wie der Schmuckfries, der durch Wasser und Frost beschädigt worden war, gesichert werden.

All dies soll noch bis Weihnachten zum Abschluss gebracht werden, genauso wie die vollständige Eindeckung des Daches mit Schiefer. So kann dann das "richtige" hundertfünfzigste Jubiläum am 2. Advent ohne Baugerüst in einer sanierten Kirche gefeiert werden. Ermöglicht wird dies durch Zuwendungen vom Land, der Kirche und einem großen Eigenanteil der Gemeinde selbst. Ihr Anteil liegt bei etwa 90.000 € von 260.000 € insgesamt.



Eine solche Summe konnte die Gemeinde nicht alleine aufbringen, und hier sind unter anderem Stiftungen wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Horst und Gunhild Zillmer Stiftung, die alleine 10.000 Euro aufgebracht hat, eingesprungen.

Doch nicht nur das, auch der in Passow ansässiger Bäcker Lutz Blum beteiligt sich an der Sanierung. Er kreierte schließlich den "Backstein", das kräftige Brot mit Sauerkraut und Schinken.

Aus dessen Verkaufserlös fließen 50 Cent pro Stück in die Baukasse. Das Brot war natürlich mit von der Partie bei der Feier am 30. September und ist sehr gut angenommen worden.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, sei es nun beim Aufbau, bei der Zubereitung von Speis und Trank, durch Spenden von Kuchen und Gebäck, war es ein sehr gelungenes Fest, so sieht das auch Anneliese Seemann, die ebenfalls im Kirchengemeinderat tätig ist.

Dieses Engagement beeindruckte auch Sprengelbischof Andreas von Maltzahn. "Ich habe den Eindruck, dass hier besonders viele und engagierte Akteure beteiligt sind", äußerte er am Rande des Festes.



Dabei geht es nicht nur um den Bau an sich, wie Pastor Freiheit meint, sondern, "wir brauchen die Kirche hier im Dorf als Ort des Teilens von Freud und Leid und als Ort einer lebendigen Gemeinschaft."

Text und Fotos
Alexander Fischbach

An(ge)dacht

Alles was Du kannst das kann ich viel besser.....in dem Lied vom Kuckuck und dem Esel geht es um einen Streit, wer es wohl besser kann.

Sicherlich ist es wunderbar, wenn man alles besser machen kann. Aber ist das besser machen auch immer gut?

Hilfe annehmen, zuhören was will mein gegenüber mir sagen, wenn er antwortet, alles was Du kannst das kann ich viel besser. Manchmal jedoch, kippt es. Da meint man das kann ich selbst machen eigentlich dann das muss ich selbst machen. So geht es wohl vielen von uns.

Die Lösung heißt, Hilfe annehmen. Es bedarf nur der Bitte. Da verbringt man Stunden mit einer gebrochenen Hand Fenster zu putzen, bloß keinen fragen. Ist es vielleicht die Angst eine Absage zu bekommen.

Wer nicht fragt der nicht gewinnt ein altes Sprichwort. Wir sollten uns eingestehen, dass wir nicht alles alleine schaffen müssen. Egal in welchem Bereich wir dürfen uns Hilfe holen.

Das Fenster putzen muss man dann nicht mit Geld bezahlen, da reicht auch ein selbst gebackener Kuchen und so ist es für beide stimmig.

Also bei der nächsten Arbeit einen kurzen Moment innehalten und uns fragen, wer könnte mich dabei unterstützen? Wen kann ich da fragen? Wer hat mir vielleicht sogar schon seine Hilfe angeboten?

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und nicht vergessen: Wir dürfen andere Menschen fragen, ob sie uns unterstützen. Wir müssen nicht alles alleine schaffen.

Ihr Edgar Schmidt

Die Gemeinde Passow lädt Sie herzlich ein zum

Adventlichen Treiben

08. Dezember 2018

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Grundschule Passow Charlottenhofer Weg 57
19386 Passow
einige Parkplätze sind vorhanden

Andacht in der Kirche zum Bauabschluss / 150 Jahre Kirche Passow

Adventsmarkt mit vielen Geschenkideen zum Fest

Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen

Weihnachtliche Klänge mit der Bläsergruppe der Kirchengemeinde Benthen

Gemeinsames Singen traditioneller Weihnachtslieder

Kinderprogramm mit Märchenstunde, Basteln, Kinderschminken, Kutschfahrten und Weihnachtsmann

Minitrödelmarkt

Ab 19:00 Uhr vorweihnachtliches Programm mit Benjamin Nolze in der Aula

Eintritt frei